Zeitschrift für

Kinderheilkunde

Begründet von H. Finkelstein · L. Langstein
M. v. Pfaundler · C. v. Pirquet · B. Salge

Herausgegeben von

H. Asperger, Wien
Ph. Bamberger, Heidelberg
C. Bennholdt-Thomsen, Köln
K. Betke, Tübingen
R. Degkwitz, New York
W. Keller, Freiburg i. Br.
H. Kleinschmidt, Honnef/Rh.
U. Köttgen, Mainz
Fr. Linneweh, Marburg/Lahn
H. Rietschel, Würzburg
E. Rominger, Freiburg i. Br.
E. Rossi, Bern
H.-R. Wiedemann, Kiel
A. Windorfer, Erlangen
A. Wiskott, München

Band 91 · 1964

Mit 108 Textabbildungen

Springer-Verlag
Berlin · Göttingen · Heidelberg · New York

Alle Rechte, einschließlich das der Übersetzung in fremde Sprachen und das der photomechanischen Wiedergabe oder einer sonstigen Vervielfältigung, vorbehalten. Jedoch wird gewerblichen Unternehmen für den innerbetrieblichen Gebrauch nach Maßgabe des zwischen dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels e. V. und dem Bundesverband der Deutschen Industrie abgeschlossenen Rahmenabkommens die Anfertigung einer photomechanischen Vervielfältigung gestattet. Wenn für diese Zeitschrift kein Pauschalabkommen mit dem Verlag vereinbart worden ist, ist eine Wertmarke im Betrage von DM 0,30 pro Seite zu verwenden. ***Der Verlag läßt diese Beträge den Autorenverbänden zufließen.***

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in dieser Zeitschrift berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinn der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Springer-Verlag · Berlin · Göttingen · Heidelberg · New York
Printed in Germany

Druck von J. P. Peter, Gebr. Holstein, Rothenburg o. d. Tauber

Inhalt des 91. Bandes

1. Heft

(Abgeschlossen am 19. Oktober 1964)

Nuri, M., W. Ch. Hecker u. W. Duckert, Beitrag zur Appendicitis im Neugeborenenalter. Mit 1 Textabbildung 1

Ambs, E., P. Biren u. F. Ch. Lange, Die chronische, konstitutionelle Neutropenie mit Lymphocytose im Säuglings- und Kleinkindesalter. Ein differentialdiagnostisches Problem. Mit 4 Textabbildungen 5

Beckmann, R., H. Sütterle u. E. Mölbert, Arthrogryposis multiplex congenita. Ein Beitrag zur Ätiologie und Pathogenese. Mit 4 Textabbildungen 24

Jacobi, G., Epidemisches und endemisches Auftreten akuter Meningokokkeninfektionen. Mit 6 Textabbildungen 36

Lodinová, R., u. V. Jouja, Der Einfluß des Lipopolysaccharids (Salmonella typhi murium) auf die Bildung von Antikörpern gegen Diphtherie und Tetanus bei Kindern im ersten Lebensjahr. Mit 3 Textabbildungen . . . 51

Szamosi, J., u. I. Kamarás, Zur Prognose der akuten diffusen Glomerulonephritis im Kindesalter 60

Dawerow, R., Der Einfluß der Ernährung auf den Verlauf des Serumbilirubinspiegels bei Frühgeborenen. Mit 7 Textabbildungen 66

Machetanz, E., H. Stegat u. W. Lammers, Zum Aufbau der Kinderpsychiatrischen Abteilung. Mit 4 Textabbildungen 71

Neuhäuser, G., Soor-Mykose der Nieren nach Antibioticabehandlung im Kindesalter 85

Fuchs, G., Doppelseitige Ohrmuschel- sowie Speichelgangsmißbildung mit weiteren Fehlbildungen am Skeletsystem sowie einseitiger Facialislähmung, alles als besondere Form der Dysostosis cranialis. Mit 3 Textabbildungen 93

2. Heft

(Abgeschlossen am 5. November 1964)

Wuttke, W.-D., Pfählungsverletzung des Gehirns bei einem Kleinkind. Mit 6 Textabbildungen 99

Grimm, J., u. J. Reich, Reaktive Reticulose bei einem Frühgeborenen mit einem Morbus hämolyticus neonatorum ohne nachweisbare Inkompatibilität 109

Jährig, K., Zur Reifung des Bilirubinkonjugationsmechanismus. Untersuchungen bei Austauschtransfusionen 116

Simon, C., H. Manzke, H. Kay u. G. Mrowetz, Über Vorkommen, Pathogenese und Möglichkeiten zur Prophylaxe der durch Nitrit verursachten Methämoglobinämie. Mit 1 Textabbildung 124

Brüster, H., Untersuchungen über die Vorphasenfaktoren XI und XII bei Neugeborenen und Säuglingen. Mit 3 Textabbildungen 139

Keuth, U., Tierversuche zur Frage der Corticosteroidtherapie beim Membransyndrom der Früh- und Neugeborenen 144

Mayer, J. B., J. Dittmann u. O. Umlauf, Zum Stoffwechsel des Bacterium bifidum (Lactobacillus bifidus). III. Mitteilung: Sauerstoffaufnahme in Kartoffelnährlösung. Mit 4 Textabbildungen 151

Schreier, K., Studien zur Entwicklungsphysiologie des Fettstoffwechsels. I. Mitteilung: Über die Serumlipide der Säuglinge 157

Schreier, K., Studien zur Entwicklungsphysiologie des Fettstoffwechsels. II. Mitteilung: Fettresorption in der Postnatalperiode 163

Hirschmann, E., Unvollkommene Lungenentwicklung bei Frühgeborenen mit pulmonalen hyalinen Membranen. Mit 6 Textabbildungen 170

Willenbockel, U., Untersuchungen über den Phosphatstoffwechsel bei Hypophosphatasie. Mit 6 Textabbildungen 182

3. Heft

(Abgeschlossen am 19. November 1964)

Thalhammer, O., Pränatale Dystrophie. Mit 9 Textabbildungen 193

Heine, W., H. Kirchmair, M. Fiedler u. W. Stüwe, Thalidomid-Embryopathie im Tierversuch. Reproduktion der Thalidomid-Embryopathie im teratologischen Versuch bei Kaninchen mit passagerer Leberschädigung. Mit 6 Textabbildungen 213

Mayer, J. B., D. Torzewski u. J. Dittmann, Zum Stoffwechsel des Bacterium bifidum (Lactobacillus bifidus). IV. Mitteilung: Katalaseaktivität aerober und anaerober Kulturen 222

Schreier, K., Studien zur Entwicklungsphysiologie des Fettstoffwechsels. III. Mitteilung: Synthese und Stoffwechsel der Fettsäuren. Mit 10 Textabbildungen 228

Köttgen, U., Die Bedeutung der Reizverarmung, Monotonie, für die frühkindliche geistige Entwicklung 247

Lüders, D., Experimentelle Untersuchungen über die Bilirubinlöslichkeit. I. Mitteilung: Die Beschleunigung der Diazoreaktion des indirekten Serumbilirubins durch Decholin und andere Substanzen 254

Keuth, U., E. Schmidt, G. Tzieply u. V. Weidtman, Untersuchungen zur unterschiedlichen perinatalen Schädigung von Zwillingen 265

Mayer, H., J. Wollensak u. R. Damerow, Beitrag zur Chondrodystrophia calcificans congenita (Conradi-Hünermann). Mit 8 Textabbildungen . . . 282

4. (Schluß-) Heft

(Abgeschlossen am 1. Dezember 1964)

GMYREK, D., u. I. SYLLM-RAPOPORT, Zur Fanconi-Anämie (FA). Analyse von 129 beschriebenen Fällen. Mit 5 Textabbildungen 297

LÜDERS, D., Experimentelle Untersuchungen über die Bilirubinlöslichkeit. II. Mitteilung: Dialyse und Ultrafiltration von Bilirubin 338

LÜDERS, D., Experimentelle Untersuchungen über die Bilirubinlöslichkeit. III. Mitteilung: In-vitro-Untersuchungen über die Gewebsaffinität des Bilirubins. Mit 2 Textabbildungen 354

NICOLAI, I., H. BREZOWSKY u. W. MENGER, Der Einfluß des Wetters auf den Scharlach. Mit 10 Textabbildungen 366

Autorenverzeichnis 382

SPRINGER-VERLAG
BERLIN · GÖTTINGEN · HEIDELBERG · NEW YORK

Atlas anatomischer Varianten des Schädels im Röntgenbild

Von Walther Bergerhoff
Dr. med. habil.,
Honorarprofessor an der Universität Köln

Dieser Atlas bringt in einem absichtlich kurz gehaltenen Text alle erreichbaren Literaturhinweise auf anatomische Varianten des Schädels im Röntgenbild und macht den Leser durch möglichst viele Bildausschnitte mit den sehr zahlreichen Varianten bekannt. Die Veröffentlichungen über anatomische Varianten des Schädels im Röntgenbild sind in der internationalen Literatur weit verstreut. Es liegt also im Interesse aller Ärzte, die mit der Interpretation von Röntgenbildern des Schädels zu tun haben, die zahlreichen Varianten in übersichtlicher Form zusammengestellt für die tägliche Praxis griffbereit zu haben. Eine ganze Reihe von Varianten kommt nur gelegentlich ins Blickfeld, und es ist eine praktische Erfahrung, daß man auch im Röntgenbild nur das wirklich sieht und sicher beurteilen kann, was man schon kennt. Im Zweifelsfall wird man sich also an Hand einer bildlichen Zusammenstellung von Varianten bestimmter Schädelregionen schnell und sicher orientieren können. In Buchform fehlt bisher eine solche Zusammenstellung speziell für den Schädel.

Mit 85 Abbildungen
in 259 Einzeldarstellungen
VIII, 118 Seiten
27 × 34 cm. 1964
Ganzleinen DM 98,—

Inhaltsübersicht: Einleitung. — Cranium in toto. — Suturae cranii. — Sulci arteriosi et venosi. Venae diploicae. Foveolae granulares. Foramina. Emissaria. — Sella turcica. Sinus sphenoidalis. — Os temporale. — Labyrinthus ethmoidalis. Sinus frontalis. Sinus maxillaris. — Corpus pineale. Plexus chorioidei. Falx cerebri. Crista frontalis. Crista occipitalis. — Literatur. — Namenverzeichnis. — Sachverzeichnis.

■ **Bitte Prospekt anfordern!**

Hinweise für die Autoren

Die Manuskripte werden maschinengeschrieben, mit breitem Rand und auf einseitig beschriebenen Blättern erbeten. Sie sollen formal wie inhaltlich so durchgearbeitet sein, daß Änderungen in den Korrekturen unnötig sind. Korrekturkosten in Höhe von mehr als 10% der Satzkosten werden den Autoren belastet.

Jeder Arbeit ist eine kurze **Zusammenfassung** der wesentlichen Ergebnisse, möglichst auch in einer sprachlich einwandfreien englischen Fassung anzufügen.

Methodik, Protokolle, Krankengeschichten und andere weniger wichtige Teile sind für **Kleindruck** vorzumerken. Die Lesbarkeit des Wesentlichen wird hierdurch gehoben.

Im **Literaturverzeichnis** sollen nur im Text berücksichtigte Arbeiten angeführt werden. Bei Zeitschriftenartikeln sind folgende Angaben unerläßlich: Initialen und Namen sämtlicher Autoren, Zeitschriftentitel in der Abkürzung nach den World Medical Periodicals, Band-, Seiten- und Jahreszahl. Bücher werden mit Autorennamen, vollem Titel, Auflage, Ort, Verlag und Jahr zitiert.

Die Zitate sind am Schluß der Arbeit nach dem Namen des jeweils ersten Autors **alphabetisch** anzuordnen; mehrere Beiträge eines Verfassers oder des gleichen Verfasserteams werden chronologisch aufgeführt.

Sämtliche zu einer Arbeit gehörenden (sowohl photographische als auch Kurven-und schematische) Figuren sind als **Textabbildungen** durchzunumerieren. Sie werden getrennt vom Text erbeten.

Jede Abbildung sollte mit einer knappen, klaren **Unterschrift** versehen sein. Diese Legenden sind dem Text als Anhang anzufügen.

Die **Abbildungen** müssen auf ein für das Verständnis unerläßliches Minimum beschränkt werden. Unzulässig ist die Wiederholung bereits anderwärts veröffentlichter Bilder sowie die doppelte Wiedergabe des gleichen Tatbestandes in Tabelle *und* Kurve. Eine farbige Reproduktion ist in der Regel nicht möglich.

Vom technischen Standpunkt wird zwischen reinen Schwarzweißabbildungen ohne Zwischentöne (Strichätzungen) und Bildern mit Halbtönen (Autotypien) unterschieden. Halbtonfreie Schwarzweißabbildungen (schematische Strich- oder Federzeichnungen, auch plastische Zeichnungen in Punktier- oder Strichmanier) sollten bevorzugt werden.

Als **Vorlagen** werden Original-(Ruß-)Kurven oder saubere, in klarem Schwarz und in einheitlicher Linienstärke angelegte Tuschzeichnungen erbeten (falls der Autor dazu nicht in der Lage ist, genügen klar leserliche Skizzen, die vom Verlag umgezeichnet werden). Für Halbtonbilder (Photos, Mikrophotos, Röntgenbilder) sind saubere, scharfe, tonwertreiche und genau rechtwinklig beschnittene Hochglanzabzüge einzureichen, für Halbtonzeichnungen die Originale.

Die **Beschriftung** sämtlicher Abbildungen mit Buchstaben / Worten / Ziffern **erfolgt durch den Verlag** in der auf den Reproduktionsmaßstab abgestimmten Größe. Die Hinweise hierfür dürfen deshalb nicht in die Abbildung selbst eingezeichnet werden, sondern werden auf einem über die Vorlage geklebten transparenten Deckblatt erbeten. Dort sind auch die gewünschten Bildausschnitte anzugeben, ebenso wie Abstriche unnötiger Randpartien. Hinweislinien oder -pfeile sollen ebenfalls nur auf dem Deckblatt eingezeichnet werden, wobei die Endpunkte vom Autor durch Einstich mit einer feinen Nadel auf der darunterliegenden Originalvorlage genau zu fixieren sind.

Es empfiehlt sich ferner, auf dem Deckblatt wichtige Abbildungspartien zu kennzeichnen, damit die Kunstanstalt bei der Ätzung ihr besonderes Augenmerk darauf richtet. Wünsche des Autors hinsichtlich des linearen Verkleinerungs- oder Vergrößerungsmaßstabes sollten auf der Rückseite der Vorlagen mit weichem Blei vermerkt werden. Hierbei, insbesondere bei Bildgruppen, ist der zur Verfügung stehende Satzspiegel (108 × 177 mm) zu berücksichtigen.

Dr. Schede's Kindersanatorium
„Klaus - Andreas - Heim"
7891 Ühlingen, südl. Hochschwarzwald, 650m. 35 Kinder, 0—13 J. Unterricht. Ständige ärztl. Betreuung i. Hause, Hallenschwimmbad. Leitung: Frau Dr. med. E. Ries-Schede. Wirtsch. Leitung Frau A. Schede.

SPRINGER-VERLAG
Berlin · Göttingen · Heidelberg

Handbuch der Urologie
Encyclopedia of Urology · Encyclopédie d'Urologie

Herausgegeben von C. E. Alken, Homburg/Saar · V. W. Dix, London
H. M. Weyrauch, San Francisco · E. Wildbolz, Bern

Volume V/1

Diagnostic Radiology

By Rubin H. Flocks, Iowa City
G. Jönsson, Lund · K. Lindblom, Stockholm
O. Olsson, Lund · R. Romanus, Göteborg
Chester C. Winter, Columbus/Ohio

With 402 figures. XII 533 pages 8 vv. 1962
In englischer Sprache
Ganzleinen DM 198,—

Bei Verpflichtung zur Abnahme
des gesamten Handbuches Subskriptionspreis
Ganzleinen DM 158,40

■ **Bitte Prospekt anfordern!**

Der Band ist mit einem reichhaltigen, sehr eindrucksvollen Bildmaterial ausgestattet. Zum besseren Verständnis der Röntgenbefunde wurden zum Teil ergänzende Arteriogramme und Abbildungen der Operationspräparate eingefügt. Die Röntgendiagnostik ist nicht nur für den Urologen, sondern auch für den Radiologen und Internisten von besonderem Interesse, zumal starke Betonung auf die funktionellen Untersuchungsmethoden, die ohne urologisches Instrumentarium durchgeführt werden können, gelegt wurde.

Inhaltsübersicht: Roentgen examination of the kidney and the ureter. By O. Olsson, Lund, in collaboration with G. Jönsson, Lund · Roentgen examination of the distal urinary tract and of the male genital organs. By K. Lindblom, Stockholm, and R. Romanus, Göteborg · Diagnostic radioactive isotopes in urology. By Rubin H. Flocks, Iowa City, and Chester C. Winter, Columbus · Author Index. Subject Index.

Humana

Aus Liebe zum Kind

Die Reifung der Frauenmilch und die sich daraus ergebenden physiologischen Veränderungen in der Nährstoffzusammensetzung sind in den Humana-Forschungslaboratorien durch Langzeitstudien ermittelt worden. Sie beweisen, daß es „die" Frauenmilch schlechthin nicht gibt. Entsprechend den drei Reifungsstufen der Frauenmilch entwickelte Humana deshalb eine volladaptierte Säuglingsnahrung, die durch drei Nahrungsstufen den gesamten Funktionsbereich der Frauenmilch umfaßt. Mit Humana ist die vollwertige Dauerernährung des Säuglings auch dann gesichert, wenn die mütterliche Quelle versiegt.

Frühnahrung 0
(Nur für den Klinikbedarf) für früh- und neugeborene Säuglinge bis 3000 g Körpergewicht

Anfangsnahrung 1
für Säuglinge von 3000 bis 4500 g Körpergewicht

Dauernahrung 2
für Säuglinge über 4500 g Körpergewicht bis zur Entwöhnung von der Flasche

HUMANA-MILCHWERKE 49 HERFORD/WESTF.

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Edgar Seidler, 1 Berlin 31 (Wilmersdorf), Heidelberger Platz 3 — Druck J. P. Peter, Gebr. Holstein, Rothenburg o. d. Tauber — Springer-Verlag, Berlin · Göttingen · Heidelberg · New York — Printed in Germany